Je ungerechter eine Gesellschaft ist, desto mehr wird auf Wunder gehofft und Lotto gespielt.
Zufall und Glück sollen die Gerechtigkeit wieder herstellen.

Wir wollen eine Gesellschaft, in der ohne Lottogewinne oder Wunder Chancengleichheit besteht. Um Zukunft berechenbarer und sicherer zu machen, setzen wir auf Chancengleichheit in der Bildung.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen bleiben 10 % aller Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen liegt die Abiturquote unter dem Bundesdurchschnitt.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen besteht ein Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen weiterhin zu Lasten der Schwachen und zu Gunsten der Starken.
Wer diese Situation wirklich verändern will, muss SPD wählen.

Wir treten für das gemeinsame Lernen bis zur 10. Schulklasse ein. Das Modell der Integrierten Gesamtschulen bestätigt uns dabei. Im Wettbewerb um den „Deutschen Schulpreis 2007“ kamen von 170 teilnehmenden Schulen 3 niedersächsische Schulen auf die ersten 10 Plätze. Eine Grundschule und zwei Integrierte Gesamtschulen. Eine davon ist die IGS List. Darauf sind wir besonders stolz, weil die Entstehung der IGS List maßgeblich der Arbeit einer Elterninitiative und der aktiven Mitarbeit der SPD in unserem Stadtteil zu verdanken ist.

Die CDU wollte noch zu Beginn der laufenden Legislaturperiode die Integrierten Gesamtschulen abschaffen und hat per Gesetz verboten, neue Gesamtschulen zu gründen. Nun sonnt sich der Kultusminister in der Leistung dieser Schulen. Seit September 2007 möchte Ministerpräsident Wulff sogar das Errichtungsverbot von Gesamtschulen unter bestimmten Voraussetzungen lösen. Allerdings wurden entsprechende Anträge von der SPD im Landtag von der CDU/FDP-Mehrheit wiederholt abgelehnt.

Je ungerechter eine Gesellschaft ist, desto mehr wird auf Wunder gehofft und Lotto gespielt.
Zufall und Glück sollen die Gerechtigkeit wieder herstellen.

Wir wollen eine Gesellschaft, in der ohne Lottogewinne oder Wunder Chancengleichheit besteht. Um Zukunft berechenbarer und sicherer zu machen, setzen wir auf Chancengleichheit in der Bildung.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen bleiben 10 % aller Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen liegt die Abiturquote unter dem Bundesdurchschnitt.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen besteht ein Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen weiterhin zu Lasten der Schwachen und zu Gunsten der Starken.
Wer diese Situation wirklich verändern will, muss SPD wählen.

Wir treten für das gemeinsame Lernen bis zur 10. Schulklasse ein. Das Modell der Integrierten Gesamtschulen bestätigt uns dabei. Im Wettbewerb um den „Deutschen Schulpreis 2007“ kamen von 170 teilnehmenden Schulen 3 niedersächsische Schulen auf die ersten 10 Plätze. Eine Grundschule und zwei Integrierte Gesamtschulen. Eine davon ist die IGS List. Darauf sind wir besonders stolz, weil die Entstehung der IGS List maßgeblich der Arbeit einer Elterninitiative und der aktiven Mitarbeit der SPD in unserem Stadtteil zu verdanken ist.

Die CDU wollte noch zu Beginn der laufenden Legislaturperiode die Integrierten Gesamtschulen abschaffen und hat per Gesetz verboten, neue Gesamtschulen zu gründen. Nun sonnt sich der Kultusminister in der Leistung dieser Schulen. Seit September 2007 möchte Ministerpräsident Wulff sogar das Errichtungsverbot von Gesamtschulen unter bestimmten Voraussetzungen lösen. Allerdings wurden entsprechende Anträge von der SPD im Landtag von der CDU/FDP-Mehrheit wiederholt abgelehnt.

Deshalb vertrauen wir der Aussage des amtierenden Ministerpräsidenten nicht.
Wer neue Gesamtschulen und Gemeinsame Bildung wirklich will, muss SPD wählen.

Die SPD will eine Schule, in der die Förderung der individuellen Schülerpersönlichkeit im Mittelpunkt steht. Dies ist am besten in einer **Gemeinsamen Schule** möglich. Wir orientieren uns dabei an den erfolgreichen skandinavischen Vorbildern.
Wir benötigen mehr LehrerInnen um eine komplette Unterrichtsversorgung in kleinen Schulklassen zu erreichen, damit jedes Kind optimale Bildungschancen bekommt und kein Kind zurückgelassen werden muss.
Alle, die geeignete Fähigkeiten mitbringen, sollen studieren können, um sich und das Land weiter nach vorne zu bringen.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen wurden 210 Mio. • bei den Hochschulen eingespart.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen wurden 15.000 Studienplätze vernichtet.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen wurden Studiengebühren eingeführt.

Wer diese Situation wirklich verändern will, muss SPD wählen.

Wir wollen mehr junge Menschen motivieren, ein Studium zu beginnen. Dabei soll dieser Ausbildungsweg allen geebnet werden, die ihn gehen wollen. Ausbildung und Weiterbildung, lebenslanges Lernen sind der Schlüssel für die Zukunft unseres Landes.
Wer die Abschaffung der Studiengebühren für das Erststudium wirklich will, muss SPD wählen.

Je besser die Bildung eines Landes organisiert ist,

- **desto gerechter sind die Verhältnisse in der Gesellschaft,**
- **desto weniger muss auf Wunder gehofft und Lotto gespielt werden.**

Wir empfehlen Ihnen:
Erststimme für **Stefan Schostok**, Zweitstimme für die **SPD**

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein List-Süd

Deshalb vertrauen wir der Aussage des amtierenden Ministerpräsidenten nicht.
Wer neue Gesamtschulen und Gemeinsame Bildung wirklich will, muss SPD wählen.

Die SPD will eine Schule, in der die Förderung der individuellen Schülerpersönlichkeit im Mittelpunkt steht. Dies ist am besten in einer **Gemeinsamen Schule** möglich. Wir orientieren uns dabei an den erfolgreichen skandinavischen Vorbildern.
Wir benötigen mehr LehrerInnen um eine komplette Unterrichtsversorgung in kleinen Schulklassen zu erreichen, damit jedes Kind optimale Bildungschancen bekommt und kein Kind zurückgelassen werden muss.
Alle, die geeignete Fähigkeiten mitbringen, sollen studieren können, um sich und das Land weiter nach vorne zu bringen.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen wurden 210 Mio. • bei den Hochschulen eingespart.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen wurden 15.000 Studienplätze vernichtet.
Im CDU-geführten Land Niedersachsen wurden Studiengebühren eingeführt.

Wer diese Situation wirklich verändern will, muss SPD wählen.

Wir wollen mehr junge Menschen motivieren, ein Studium zu beginnen. Dabei soll dieser Ausbildungsweg allen geebnet werden, die ihn gehen wollen. Ausbildung und Weiterbildung, lebenslanges Lernen sind der Schlüssel für die Zukunft unseres Landes.
Wer die Abschaffung der Studiengebühren für das Erststudium wirklich will, muss SPD wählen.

Je besser die Bildung eines Landes organisiert ist,

- **desto gerechter sind die Verhältnisse in der Gesellschaft,**
- **desto weniger muss auf Wunder gehofft und Lotto gespielt werden.**

Wir empfehlen Ihnen:
Erststimme für **Stefan Schostok**, Zweitstimme für die **SPD**

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein List-Süd